

3.3 Speiseröhre

Tabelle 3.3.1

Übersicht über die wichtigsten epidemiologischen Maßzahlen für Deutschland, ICD-10 C15

Inzidenz	2015		2016		Prognose für 2020	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Neuerkrankungen	1.680	5.600	1.740	5.540	1.800	6.100
rohe Erkrankungsrate ¹	4,1	13,9	4,2	13,7	4,3	15,1
standardisierte Erkrankungsrate ^{1,2}	2,3	9,6	2,4	9,4	2,3	9,8
mittleres Erkrankungsalter ³	71	67	71	67		
Mortalität	2015		2016		2017	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Sterbefälle	1.238	4.269	1.245	4.434	1.233	4.266
rohe Sterberate ¹	3,0	10,6	3,0	10,9	2,9	10,5
standardisierte Sterberate ^{1,2}	1,5	7,1	1,5	7,2	1,5	6,8
mittleres Sterbealter ³	75	69	74	70	74	70
Prävalenz und Überlebensraten	5 Jahre		10 Jahre			
	Frauen	Männer	Frauen	Männer		
Prävalenz	3.000	11.100	4.200	15.100		
absolute Überlebensrate (2015–2016) ⁴	22 (10–33)	19 (13–27)	16 (7–25)	12 (8–18)		
relative Überlebensrate (2015–2016) ⁴	24 (11–36)	22 (14–31)	21 (11–35)	17 (11–24)		

¹ je 100.000 Personen ² altersstandardisiert nach alter Europabevölkerung ³ Median ⁴ in Prozent (niedrigster und höchster Wert der einbezogenen Bundesländer)

► Zusätzliche Informationen unter www.krebsdaten.de/speiserohrenkrebs

Epidemiologie

Krebskrankheiten der Speiseröhre (Ösophagus) verursachen etwa 3,5% aller Krebstodesfälle bei Männern und 1,2% bei Frauen. Die altersstandardisierten Sterberaten haben sich seit 1999 sowohl für Frauen als auch für Männer nur unwesentlich verändert. Männer erkranken in Deutschland drei- bis viermal häufiger und mit 67 Jahren im Mittel vier Jahre früher an Speiseröhrenkrebs als Frauen. Bei beiden Geschlechtern gehen die Raten für die Altersgruppen unter 60 Jahre zurück, während sie in den höheren Altersgruppen eher ansteigen.

Plattenepithelkarzinome machen 50% aller Krebserkrankungen der Speiseröhre aus. Der Anteil der Adenokarzinome, die fast ausschließlich am Übergang zum Magen auftreten, ist in den letzten Jahren auf über 40% angestiegen.

Das Ösophaguskarzinom gehört mit relativen 5-Jahres-Überlebensraten von 24% bzw. 22% für Frauen und Männer zu den Krebserkrankungen mit ungünstigen Überlebensaussichten. Nur jeder dritte Tumor wird in einem noch frühen Stadium (UICC I/II) diagnostiziert.

Risikofaktoren

Bei Speiseröhrenkrebs unterscheidet man das häufigere Plattenepithelkarzinom vom etwas selteneren Adenokarzinom. Zu den wichtigsten Risikofaktoren für das Plattenepithelkarzinom in der Speiseröhre zählen Tabak- und Alkoholkonsum. Mit zunehmender Menge des täglich getrunkenen Alkohols steigt das Krebsrisiko. Kommen Tabak und Alkohol zusammen, verstärkt sich der schädliche Effekt.

Adenokarzinome entstehen häufig auf der Basis einer gastroösophagealen Refluxerkrankung (anhaltender Rückfluss von Magensaft in die Speiseröhre, chronisches Sodbrennen). Das führt zu Schleimhautveränderungen im unteren Teil der Speiseröhre: Es entsteht ein so genannter Barrett-Ösophagus, der als Krebsvorstufe gilt. Weitere wichtige Risikofaktoren sind Übergewicht und Rauchen.

Eine Motilitätsstörung der Speiseröhre und des Schließmuskels zwischen Speiseröhre und Magen (Achalasie) steigert das Risiko sowohl für Plattenepithel- als auch für Adenokarzinome deutlich. Auch eine familiäre Häufung von Erkrankungsfällen ist bekannt. Ob und in welchem Ausmaß dabei erbliche Veranlagungen oder Umweltfaktoren eine Rolle spielen, ist noch unklar.

Abbildung 3.3.1a
 Altersstandardisierte Erkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht, ICD-10 C15, Deutschland 1999–2016/2017, Prognose (Inzidenz) bis 2020
 je 100.000 (alter Europastandard)

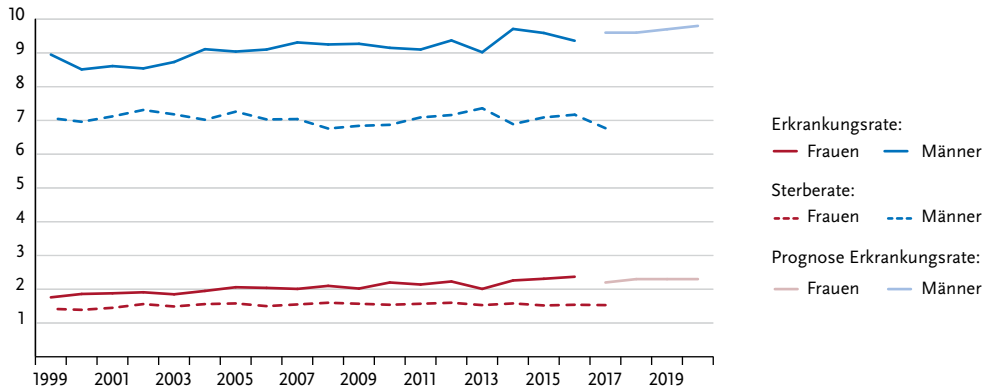


Abbildung 3.3.1b
 Absolute Zahl der Neuerkrankungs- und Sterbefälle nach Geschlecht, ICD-10 C15, Deutschland 1999–2016/2017, Prognose (Inzidenz) bis 2020

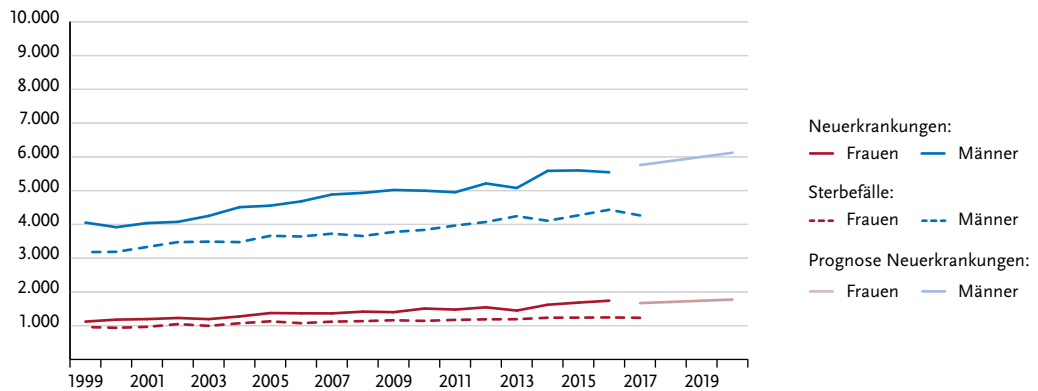


Abbildung 3.3.2
 Altersspezifische Erkrankungsrate nach Geschlecht, ICD-10 C15, Deutschland 2015–2016
 je 100.000

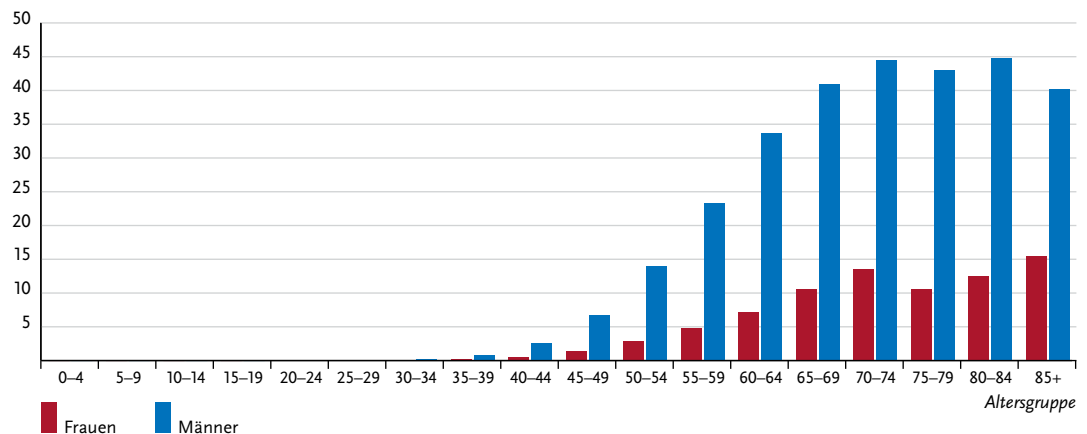


Tabelle 3.3.2
Erkrankungs- und Sterberisiko in Deutschland nach Alter und Geschlecht, ICD-10 C15, Datenbasis 2016

Frauen im Alter von	Erkrankungsrisiko		Sterberisiko	
	in den nächsten 10 Jahren	jemals	in den nächsten 10 Jahren	jemals
35 Jahren	< 0,1% (1 von 22.100)	0,3% (1 von 310)	< 0,1% (1 von 60.500)	0,2% (1 von 410)
45 Jahren	< 0,1% (1 von 4.600)	0,3% (1 von 310)	< 0,1% (1 von 9.900)	0,2% (1 von 410)
55 Jahren	0,1% (1 von 1.700)	0,3% (1 von 320)	< 0,1% (1 von 2.700)	0,2% (1 von 410)
65 Jahren	0,1% (1 von 870)	0,3% (1 von 380)	0,1% (1 von 1.400)	0,2% (1 von 460)
75 Jahren	0,1% (1 von 990)	0,2% (1 von 590)	0,1% (1 von 1.100)	0,2% (1 von 620)
Lebenszeitrisiko		0,3% (1 von 310)		0,2% (1 von 410)
Männer im Alter von	in den nächsten 10 Jahren	jemals	in den nächsten 10 Jahren	jemals
35 Jahren	< 0,1% (1 von 5.400)	1,0% (1 von 99)	< 0,1% (1 von 12.500)	0,9% (1 von 120)
45 Jahren	0,1% (1 von 970)	1,0% (1 von 100)	0,1% (1 von 1.700)	0,9% (1 von 120)
55 Jahren	0,3% (1 von 380)	0,9% (1 von 110)	0,2% (1 von 500)	0,8% (1 von 120)
65 Jahren	0,4% (1 von 270)	0,7% (1 von 140)	0,3% (1 von 330)	0,7% (1 von 140)
75 Jahren	0,3% (1 von 300)	0,5% (1 von 220)	0,4% (1 von 280)	0,5% (1 von 200)
Lebenszeitrisiko		1,0% (1 von 100)		0,8% (1 von 120)

Abbildung 3.3.3
Verteilung der UICC-Stadien bei Erstdiagnose nach Geschlecht, ICD-10 C15, Deutschland 2015–2016
(oben: inkl. fehlender Angaben und DCO-Fälle; unten: nur gültige Werte)

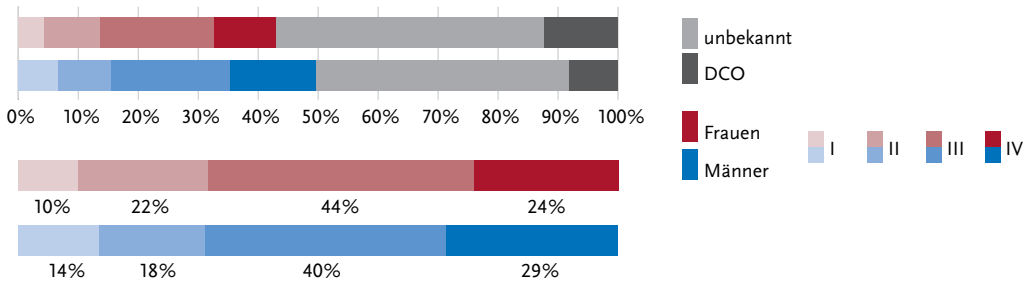


Abbildung 3.3.4
Absolute und relative Überlebensraten bis 10 Jahre nach Erstdiagnose, nach Geschlecht, ICD-10 C15, Deutschland 2015–2016

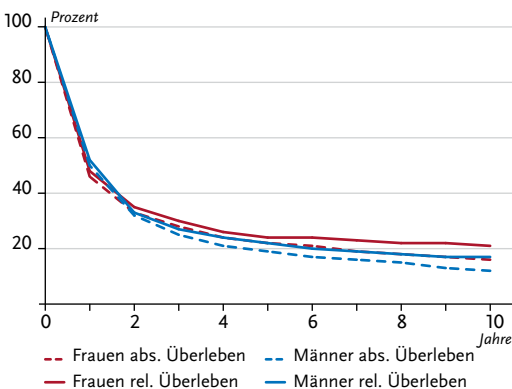


Abbildung 3.3.5
Relatives 5-Jahres-Überleben nach UICC-Stadium und Geschlecht, ICD-10 C15, Deutschland 2015–2016

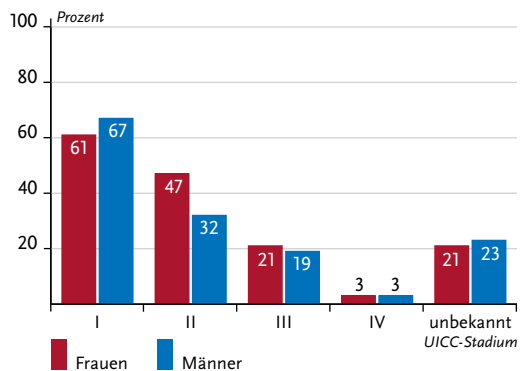


Abbildung 3.3.6
Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten in den Bundesländern nach Geschlecht, ICD-10 C15, 2015–2016 (Inzidenz für Bremen 2014 und 2016; Inzidenz für die neuen Bundesländer und Berlin 2014–2015)
je 100.000 (alter Europastandard)

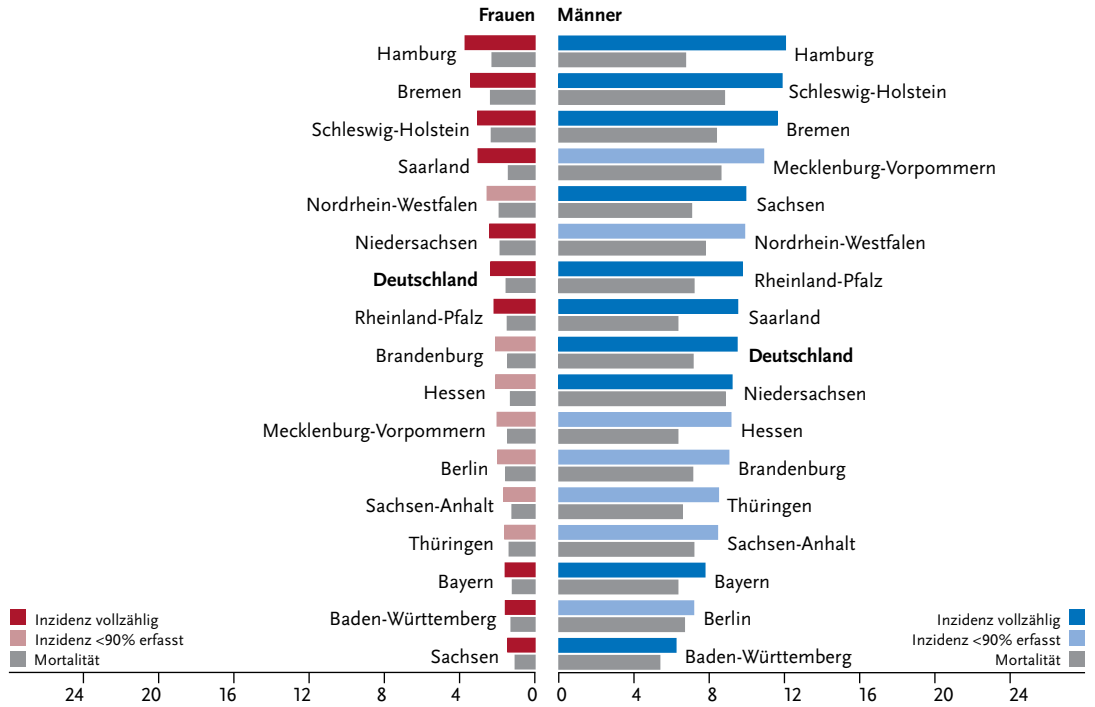


Abbildung 3.3.7
Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht im internationalen Vergleich, ICD-10 C15, 2015–2016 oder letztes verfügbares Jahr (Einzelheiten und Datenquellen s. Anhang)
je 100.000 (alter Europastandard)

